

## 68. Soldaten = Abschied.

Volkslied. Mel. von Friedrich Ernst Besen.

Mäßig.

1. Heu = te scheid' ich, heu = te wandr' ich; fei = ne See = le weint um mich. Sind's nicht die = se, sind's doch an = dre, die da

*cresc.*

2. Auf dem Bachstrom hängen Weiden, in den Thälern liegt der Schnee; trantes Kind, daß ich muß scheiden, muß nun  
 3. Hun = dert tau = send Kugeln pfeifen ü = ber meinem Haupte hin. Wo ich fall', scharret man mich nie = der, oh = ne  
 4. Du al = lein wirst um mich weinen, siehst du meinen Tod = ten = schein; trantes Kind, sollt' er er = scheinen, — thu im  
 5. Heb' zum Himmel unsern Kleinen, schluchz': „Nun todt der Va = ter dein!“ Lehr' ihn be = ten! gieb ihm Segen! reich' ihm  
 6. Hörst? die Trommel ruft zu scheiden: drück' ich dir die wei = ße Hand. Still' die Thränen! laß mich scheiden! muß nun  
 7. Sollt' ich un = ter freiem Himmel schlafen in der Feldschlacht ein: soll aus meinem Gra = be blühen, soll aus

1. trau = ren, wenn ich wandre: hol = der Schatz, ich denk' an dich!

*f.* *dim.* \*

2. un = fre Heimath meiden, — tief im Herzen thut mir's weh!  
 3. Klang und oh = ne Lieder; Niemand fraget, wer ich bin.  
 4. Stillen um mich weinen, und ge = denk' auch im = mer mein!  
 5. sei = nes Va = ters Degen! — Mag die Welt sein Va = ter sein!  
 6. für die Eh = re streiten, frei = ten für das Va = ter = land.  
 7. mei = nem Gra = be glühen Blümchen süß Vergiß = nicht = mein!

Vater Friedrich Müller. 1776.

